

# **Sitzungsprotokoll**

## **zur VII. Ordentlichen Sitzung**

### **des Allgemeinen Studentischen Ausschusses**

### **der XX. Legislatur**

Ort: AStA-Geschäftsstelle,  
Paul-Feldner-Straße 9

Zeit: 2. Dezember, 18 Uhr c.t.

Sitzungsleitung: Justyna Schiwietz

**Anwesende Referenten:** Justyna Schiwietz, Anna Angerstein, Julien Tirré, Susanne Bock (bis 21:30 Uhr), Ronny Diering, Michael Gatzki, Max Koziolk, Bastian Pech (Berufener Kultur), Jacob Thomsen, Michael Krieger

**Gäste:** Johannes Pogoda (StuPa), Carsten Schirrmacher (StuPa), Patrick Hankel (StuPa), Jan Buschermöhle (StuPa), Martyna Grosicka (Projektantragstellerin)

**Folgende Tagesordnung wird angenommen:**

**1. Eröffnung**

- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Bestimmung eines Protokollführers
- 1.3. Abstimmung über die Tagesordnung
- 1.4. Abstimmung über das Protokoll der VI. Sitzung

**2. Fragen und Anmerkungen der Studierenden**

**3. Projektanträge**

**4. Berichte aus den Referaten und Finanzplanungen der Referate**

- 4.1. Referat für Finanzen
- 4.2. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Design
- 4.3. Referat für Verwaltung und EDV
- 4.4. Referat für Soziales und Gleichstellung
- 4.5. Referat für Hochschulpolitik Innen
- 4.6. Referat für Hochschulpolitik Außen
- 4.7. Referat für Kultur
- 4.8. Referat für Sport und AStA-Shop
- 4.9. Referat für Städtepolitik und Nachhaltigkeit

**5. Anträge von Referenten**

**6. Bewerbung um den Bürgerpreis 2011**

**7. Jahresbericht des Landesrechnungshofes**

## **8. Studentischer Freiraum / Veranstaltung am 24.11.2010**

### **9. Sonstiges**

- 9.1. Aktueller Stand HVB
- 9.2. Rücklagenabbau
- 9.3. Stellungnahme Sprachenbeirat
- 9.4. Sonstiges
  - 9.4.1. Anweisungen des Vorstandes
  - 9.4.2. Stübfurt
  - 9.4.3. Grotte
  - 9.4.4. Kulturprogramm
  - 9.4.5. Sommerfest

### **TOP 1) Eröffnung**

#### **TOP 1.1) Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Es sind alle Referenten anwesend, damit ist der AStA beschlussfähig.

#### **TOP 1.2) Bestimmung eines Protokollführers:**

Michael Krieger wird einstimmig zum Protokollführer benannt.

#### **TOP 1.3) Abstimmung über die Tagesordnung:**

TOP 9.3 Stellungnahme Sprachenbeirat  
TOP 9.4 Sonstiges  
soll zur Tagesordnung hinzugefügt werden.

**Die Änderung der TO wird einstimmig angenommen.**

#### **TOP 1.4) Abstimmung über das Protokoll der VI. Sitzung**

**Das Protokoll der VI.Sitzung wird mit 7/1/1 angenommen.**

### **TOP 2) Fragen und Anmerkungen der Studierenden:**

Es gibt keine Fragen.

### **TOP 3) Projektanträge:**

Der Antrag zur „Internationale Weihnachtsfeier“ steht zur Abstimmung. Der Antrag wird von der Antragstellerin vorgestellt.

**Der Antrag wird mit 9/0/0 einstimmig angenommen.**

### **TOP 4) Berichte aus den Referaten und Finanzplanungen der Referate:**

#### **TOP 4.1) Finanzen:**

Michael berichtet, dass er mit der Erstellung des Nachtragshaushaltes begonnen hat und fordert alle ReferentInnen dazu auf ihre Referatstöpfe und die Töpfe, die mit dem Referat inhaltlich verbunden sind auf die Höhe zu überprüfen und evtl. Änderungswünsche zeitnah mitzuteilen.

**TOP 4.2) Öffentlichkeitsarbeit und Design:**

Jacob hat zusammen mit anderen Referenten, wie angekündigt, die Pinnwände abgehängt. Des Weiteren hat er die Wahlzeitung erstellt und Werbung für Wahlen zusammen mit Susanne erarbeitet. Den Vivadrina-Artikel hat Jacob mit der Vivadrina besprochen. Michael Gatzki merkt an, dass AstA-Aushänge nicht von den Pinnwänden entfernt werden sollen.

**TOP 4.3) Verwaltung und EDV:**

Anna hat alle Verträge entsprechend des StuPa-Beschlusses zur Erhöhung des Stundenlohnes geändert. Die Internetseite wurde von ihr aktualisiert und der Wahlwerbespot wurde auf der Seite eingebunden. Die Bestellungen sind eingetroffen und an die Besteller übergeben.

**TOP 4.4) Soziales und Gleichstellung:**

Der Stiftungsmarkt am 24.11.2010 ist gut gelaufen, die Aussteller waren zufrieden. Michael bearbeitet derzeit die Zuschüsse zum Semesterticket. Der Aufforderung mehr Werbung für den Willkommensgruß für studierende Eltern zu machen ist Michael mit dem Aushang von aufschlussreichen Plakaten nachgekommen.

**TOP 4.5) Hochschulpolitik Innen:**

Susanne hat mit Viasion den Wahlwerbespot abgedreht und dieser wird derzeit unter den Studierenden verbreitet. Die Internetseite von Viasion wird in nächster Zeit von der Uni nicht mehr übernommen. Daraus ergeben sich Probleme für Viasion, da sie sich die Internetpräsenz nicht mehr leisten können. Susanne schlägt deswegen vor, die Kosten vorerst aus ihren Haushaltstopf zu nehmen. Eine Debatte mit Michael K. und Anna entsteht. Man einigt sich darauf, dass Michael prüft, ob es möglich ist, dass so zu machen. Anna schlägt vor, dass Viasion bei der Initiativförderung für April die Kosten einrechnen soll und der AstA Platz auf dem Server für Viasion nach dem Umzug Ende Februar/Anfang März bereitstellt. Die Bewerbung für den Bürgerpreis wird bald abgegeben. Susanne traf sich noch mit der Vivadrina bezüglich der diskutierten Referatsumgestaltungen.

**TOP 4.6) Hochschulpolitik Außen:**

Ronny berichtet dass die BrandStuVe in letzter Zeit sehr aktiv war – Am Dienstag gab es ein Gespräch, unter anderem über den Bologna-Bilanzbericht und zur finanziellen Lage der Hochschulen im Land Brandenburg. Am 17.12.2010 findet die Wähler BrandStuVe-SprecherInnen statt. Ronny betreute die BesucherInnen aus Minsk. Er machte den Pressespiegel fertig und berichtet, dass sich eine Redaktionsgruppe zur Erstellung einer „Alternativen Festschrift“ konstituiert hat. Die „Alternative Festschrift“ soll im Oktober 2011 erscheinen.

**TOP 4.7) Kultur:**

Am Mittwoch, den 24.11.2010 fand das „Onkel Berni poppt den Electro“-Konzert und die Veranstaltung im Bananas statt. Auf Nachfrage waren zwischen 150 und 200 Leute vor Ort. Max und Bastian haben mit dem Kleistforum die kommenden Veranstaltungen (Science-Slam und Poetry-Slam) vorbesprochen. Auf Nachfrage von Anna entsteht eine Debatte zum Konzept für das Sommerfest, da dieses noch nicht vorliegt. Max beantwortet die Fragen, dass 1. der Ort der Campus sein wird, 2. die Ausschreibungen nicht schon im Januar oder Februar raus müssen, sondern es auch später reicht, 3. im Dezember der Termin zusammen mit der Universität gefunden wird und das Sponsoring eingetütet wird und 4. der Termin voraussichtlich der 22. Juni sein wird, da es schon Stimmen von Seiten der Universität (Frau Richter) gab.

Es wird der GO-Antrag gestellt einen neuen TOP Sommerfest am Ende der TO aufzunehmen. Der Antrag wird mit 8/0/1 angenommen.

**TOP 4.8) Sport und AStA- Shop:**

Julien berichtet, dass für den AstA-Shop die neue Ware eingetroffen ist und nun verkauft werden kann. Die Sport-Cups laufen soweit, der Handballcup wird im Januar stattfinden und der Badmingtoncup im Dezember.

**TOP 4.9) Städtepolitik und Nachhaltigkeit:**

Justyna hat sich mit dem RSS getroffen um den deutsch-polnischen Uniball im Februar, der ein Maskenball sein wird, zu besprechen. Am Montag fand Andrzejki statt und war trotz Klausuren gut besucht. Sie traf sich mit Herrn Morach wegen des polnischen Studentenwohnheims und der Probleme, dass dort nur polnisch-sprechendes Personal ist. Sie hat deshalb ein Schreiben an den Kanzler der Uni Poznan geschrieben (da dieser für das Studentenwohnheim zuständig ist) dafür Sorge zu tragen, dass das Personal im polnischen Studentenwohnheim entweder zu polnisch auch noch deutsch und/oder englisch sprechen können sollte. Mit Herrn Morach hat Justyan zudem das Problem mit der Wowi besprochen, da diese das Programm aufgehoben hat, dass man die ersten sechs Monate grundmietfrei in FFO wohnen kann. Das HVB-Schreiben von Frau Wezler (Akyurd) wird bis zum 14.12.2010 da sein, da dann das Treffen mit dem Rechtsanwalt stattfinden wird. Am 9.12.2010 ist ein Treffen mit der Initiative Slubfurt. Justyna half Susanne bei der Ausarbeitung der Bewerbung für den Bürgerpreis 2010. Demnächst gibt es das BTU-Treffen. Nächste Woche findet das Treffen statt, auf dem sich Justyna für die Neubürger-Radtour stark machen wird (bei der Radtour geht es darum, dass Erstsemester auf dem Fahrrad im April FFO erkunden können sollen).

**TOP 5) Anträge der Referenten:**

Anna stellt den Antrag von ihr und Michael zur Nicht-Bewerbung des studentischen Freiraums am und um das Bananas bis zur Entscheidungsfindung über die Ausschreibung Grotte vor. Nach einer längeren Debatte wird der

**GO-Antrag auf sofortige Schließung der Debatte eingebracht – der Gegenrede wird mit 7 Stimmen stattgegeben. Der GO-Antrag ist damit abgelehnt.**

Nach Abschluss der Debatte wird über den Antrag abgestimmt:

**Der Antrag wird mit 3/5/2 abgelehnt. (Bastian – Berufener Kultur – stimmte mit ab, da der Antrag den Bereich des Referates für Kultur betraf.)**

**Ronny gibt eine Erklärung zu Protokoll: Seine Entscheidung für den Antrag ging nicht gegen den Referenten Max und den Berufenen Bastian, sondern stützt sich auf die Entscheidungen aus dem StuPa zum studentischen Freiraum.**

**TOP 6) Bewerbung um den Bürgerpreis 2011:**

Gilt als erledigt, da bei den Berichten der Referenten für Hochschulpolitik Innen und Städtepolitik & Nachhaltigkeit bereits ausführlich darüber berichtet wurde.

### TOP 7) Jahresbericht des Landesrechnungshofes:

Aufgrund der Veröffentlichung des Jahresberichts des Landesrechnungshofs und der darin geäußerten Kritik an der verfassten Studierendenschaft und der aktuellen Presseberichterstattung wird die Frage aufgeworfen, ob der AStA eine Stellungnahme dazu machen soll?

Michael K. spricht sich dagegen aus, da es ein offenes und bald laufendes rechtliches Verfahren zu der Angelegenheit gibt und daher eine Stellungnahme nicht zweckdienlich wäre. Justyna pflichtet Michael bei, keine Stellungnahme zu machen; auch Herr Morach hat uns davon abgeraten. Ronny möchte eine Stellungnahme machen, da Tatsachen im Bericht des LRH stehen, sie so nicht stimmen. Ronny zitiert aus dem Bericht, Michael K. erwidert darauf. Carsten bringt ein, dass man den Bericht so stehen lassen soll, da es in geraumer Zeit keine öffentliche Debatte mehr geben wird. Jacob gibt an, dass es nicht so aussehen soll, dass hier „mutwillig“ Gelder von Studierenden verloren gingen und möchte deshalb eine Stellungnahme machen. Johannes schlägt vor eine Stellungnahme nur auf der Internetseite des AStA zu eröffnen. Anna merkt an, dass wenn man eine Stellungnahme macht, dann müsste es schon eine ordentliche sein. Max bringt ein, dass man die Stellungnahme oder einen Artikel auch in der AStA-pronto veröffentlichen könnte. Ronny hält es für problematisch, nach Einwurf von Michael K., den Abschluss des Rechtsstreites abzuwarten. Michael K. wiederholt sein Argument vom Beginn der Diskussion. Michael G. Gibt zur Kenntnis, dass es sich bei dem Sachstand um keine Neuigkeit handelt, da das Problem seit zwei Jahren bekannt ist. Man sollte deswegen nun keinen Schnellschuss starten, da sich die Debatte bald wieder beruhigen wird. Nach Aufkommen einer Diskussion, ob der Präsident uns die Finanzhoheit entziehen könnte, wenn wir uns nicht dazu äußern sagt Jan, dass es eine rechtlich festgeschriebene studentische Selbstverwaltung gibt und der Einfluss des Präsidenten nicht willkürlich erfolgen kann. Ronny merkt an, dass die Idee nicht aus dem luftleeren Raum kommt, sondern das auf Landesebene bereits darüber gesprochen wurde.

Es werden zwei Anträge zur Abstimmung gestellt:

**Antrag I : Eine Stellungnahme als Pressemitteilung zu machen wurde mit 1/6/2 abgelehnt.**

**Antrag II: Eine Stellungnahme als Veröffentlichung auf der Internetseite des AStA und in der nächsten AStA-pronto wurde mit 3/4/2 abgelehnt.**

Es wird eine zehnminütige Pause beschlossen.

### TOP 8) Studentischer Freiraum / Party im Bananas am 24.11.2010:

[Anmerkung des Protokolls: Aufgrund der Länge der Debatte und der besseren Verständlichkeit wird der stichpunktartige Diskussioncharakter (Originalmitschrift auf der Sitzung) beibehalten]

*Michael stellt sein Vorgehen nach §15 Abs. 5 dar.*

Johannes: Hätte sich eine interne Lösung gewünscht.

Michael: Max und Bastian waren an interner Lösung nicht interessiert.

Anna: Vorstand hatte mehrmals einen Termin angeboten. Es fanden Telefonate statt. Keine Einsicht von Max und Bastian. Deswegen Entscheidung nach GO.

Max: Vorwurf unkooperativ zu sein weist er zurück. Hatte sich mit Michael und Anna am Mittwoch (24.11.) getroffen. Kein neuer Sachstand. Zeit für Englisch-Zertifikatskurs war nicht möglich, den Termin wahrzunehmen. Geht alle Referenten an! Hätte gerne vorher im AStA darüber gesprochen.

Anna: Nachricht kam am Samstag, wusste am Dienstag erst bescheid, dass er keine Zeit hat. Kurzfristiger Termin wäre möglich gewesen. Von Max sollte ausschließlich auf AstA-Sitzung besprochen werden.

Bastian: Es muss kein Drama draus werden. Justyna und Bastian hatten sich getroffen. Es gab zehn ausführlich beantworteten Fragen. AstA-intern Besprechung.

Michael: Notwendigkeit es frühzeitig vor der StuPa-Klausur den Mitgliedern mitzuteilen.

Susanne: Wie soll es in Zukunft stattfinden?

Bastian: Finanzhoheit von Michael ist von seiner Meinung geführt. Wir sind dazu verpflichtet Kultur den Studenten zu bieten. Nach bestem Wissen und Gewissen. Wurde auch so erklärt, als wir zur Wahl angetreten sind.

Anna: Bedauerlicherweise jetzt beim StuPa. Es gab in Michaels Email eine Anweisung nach §15 Abs. 1a wie es in Zukunft laufen soll. Die Anweisung gibt ganz klar an, wie es funktionieren kann.

Max: Ist kaum von GO gedeckt. Halte ich nicht für haltbar. Unglaubliche Mehrarbeit für Veranstaltung durch die Querelen.

Anna: Alle hatten eine Mehrarbeit deswegen zu tun. Max' Art und Weise war unmöglich. Es konnte keine Lösung mehr in Ruhe gefunden werden. Resultat wenn Scheiße gebaut wird, dann Hinweis des Finanzhoheitsentzugs.

Ronny: Möchte den genauen Hergang wissen.

Johannes: Richtlinienkompetenz könnte man sagen, dass die der AstA-Vorstand hat. Jeder Referent hat aber auch eine Kompetenz für seinen Bereich.

Michael: Erklärt den Sachstand, wie es dazu kam. Aus seiner Sicht.

Anna: Michael wollte beim ersten Treffen schon das StuPa informieren. Wollte noch härtere Regelungen treffen, kam aber davon ab. Das Geld ist ausgegeben und damit ist die Veranstaltung auch gelaufen. Lediglich noch Klärung und in Kenntnissetzung.

Max: Erklärt den Sachstand, wie es dazu kam. Aus seiner Sicht. Erneute Debatte um die Weisung.

Jacob: Regelung über die Anweisung ist kontraproduktiv (FSR-WiWi-Problematik). Kompetenz der Referate wird missbraucht.

Michael: Zieht einen Teil seiner Anweisung zurück. (Finanzhoheit wird nicht entzogen, Anzeigepflicht bleibt Aufrecht erhalten.)

Ronny: Welche Folgen wären entstanden, wenn 450 Euro zur Verfügung gestanden hätten?

*Bastian antwortet darauf.*

Ronny: Fand die Anweisungen durch die GO nicht gedeckt. Zukünftige Verfahrensweise sollte geklärt werden.

Anna: Veranstaltung stand nicht fest, sonst hätten schon im Vorhinein Klärungen stattfinden können und man hätte eine Lösung finden können.

Michael G.: Haben noch sieben Monate Amtszeit vor uns. Ist unproduktiv und nicht im Sinne der Studierendenschaft. Probleme sind nicht sachlich sondern auf persönlicher Ebene.

Michael K.: Legt nochmal dar, dass nicht die Veranstaltung das Ziel der Intervention war, sondern die daraus resultierenden Folgen.

Bastian: FSRn veranstalten auch Parties im Bananas.

Johannes: Lösung muss gefunden werden. Interne Sache muss geklärt werden. Verständigung über internen Umgang.

Ronny: Habe andere Auffassung von studentischen Freiraum. Man sollte nicht gegeneinander arbeiten, Weisung deshalb nochmals überdenken.

Anna: Im Moment kann man in die Problematik alles reinlegen, was man möchte (RL-Party etc). Eindruck wird erweckt, dass Michaels Einwand von Max nicht ernstgenommen, was dann auch zu einer Konfrontation führte. Das Zusammenspiel der Dinge führte nun dazu, dass sich das StuPa damit beschäftigen muss.

Max: Beschluss über Logo war schlecht koordiniert. Es ist schwierig, es sich mit beiden (Bastian und Max) zu verscherzen. Wenn Anweisungen in Zukunft kommen, dann kann ich fast garantieren, dass Bastian und ich unsere Arbeit runter fahren und Dienst nach Vorschrift machen. Ich möchte, dass die Anweisung zurückgenommen wird.

**Der GO-Antrag von Justyna auf Schließung der Redeliste wird einstimmig angenommen.**

Michael G.: Möchte Bastian und Max den Rücken stärken. Warum Fixierung auf studentischer Freiraum?

*Max beantwortet die Frage, dass die Veranstaltung nichts mit studentischem Freiraum zu tun hat.*

Michael G.: Stimmt dem zu.

Ronny: Möchte nicht mehr über studentischen Freiraum sprechen. Das StuPa mag über die RL-Party abstimmen, ändert aber nicht die Stimmung im AStA. Wieder auf eine sachliche Ebene zurückkommen.

Die Redeliste endet nach Ronny.

## **TOP 9) Sonstiges**

### **TOP 9.1) Aktueller Stand HVB:**

Das Gespräch mit Herrn Zenz und Frau Dommisch sagten, dass wir, wenn wir das Schreiben des Präsidenten bekommen, klagen müssen. Wir wollen bis zur StuPa-Sitzung am 13.12.2010 das Schreiben von Frau Wezler haben und werden es auch bekommen. Am 14.12.2010 ist der Termin mit dem Rechtsanwalt. Herr Zenz hat Frau Dommisch angewiesen, dass Schreiben zeitnah zu beschaffen.

**TOP 9.2) Rücklagenabbau:**

Wird von Jacob zurückgenommen.

**TOP 9.3) Stellungnahme Sprachenbeirat:**

Die Stellungnahme wurde von Anna an alle ReferentInnen geschickt. Der Sprachenbeirat war negativ überrascht und hat sich auch dafür entschuldigt. Der Sprachenbeirat fragte wegen einer Tombola bei Max und Bastian an, ob es Unterstützung vom AstA dafür gibt. Max sagte Unterstützung dafür zu. Im Protokoll des Sprachenbeirates, so Max, steht: Gegebenenfalls kann das AstA-Logo verwendet werden. Es steht im keinen Protokoll, dass das AstA-Logo konkret verwendet werden soll/darf. In Zukunft bekommt Susanne die Einladungen zum Sprachenbeirat als für diesen zuständige Referentin.

**TOP 9.4) Sonstiges:**

**TOP 9.4.1) Anweisungen des Vorstandes:**

Jacob möchte wissen, welche Weisungen darf der AstA-Vorstand machen? Anna gibt an, dass die Anweisung nicht zur Problematik FSR WiWi Auskunft zu geben unglücklich formuliert war. Dies sollte nicht als Anweisungen, sondern als Bitte verstanden worden sein. Es beginnt eine weitere Diskussion über den Artikel und über die Weisungsbefugnis des AstA. Justyna liest aus der GO vor (Artikel 17), darin steht sinngemäß, dass nur der Vorsitz Anweisungen erteilen darf. Der Vorstand wird in Zukunft über Justyna Anweisungen erteilen. Der Vorstand wird sich aber in Zukunft weiterhin vorab besprechen. Es wird darüber gestritten, ob Deadlines Weisungen sind oder nicht. Anna dementiert, dass eine Deadline keine Weisung ist. Patrick und Carsten stellen die rechtliche Situation dar (Vorsitzende allgemein, Finanzreferent in Sachen der Finanzen): Wenn Justyna am Ende der Email steht, dann ist davon auszugehen, dass Justyna die Weisung erteilt. Für das Problem, wie man in Zukunft damit umgehen will, wird nicht abschließend diskutiert.

**TOP 9.4.2) Stufurt:**

Das Treffen mit der privaten Bürgerinitiative findet parallel zu Weihnachtsfeier des FSR KuWi statt, zu der wir alle eingeladen sind. Es wird nicht abschließend diskutiert, ob und wenn ja, wer zum Treffen gehen soll.

**Susanne geht um 21:30 Uhr, damit sind 8 Referenten anwesend, der AstA ist nach wie vor beschlussfähig.**

**TOP 9.4.3) Grotte:**

Es will sich ein Verein gründen. Patrick schlägt vor, dass eine außerordentliche Finanzierung über Nachtragshaushalt möglich wäre, da die ordentliche Initiativförderung erst im April stattfindet.

**TOP 9.4.4) Kulturprogramm:**

**Das Kulturprogramm wird mit 7/1/1 beschlossen. (Bastian – Berufener Kultur - stimmte mit ab, da es das Referat für Kultur betrifft.)**



**TOP 9.4.5) Sommerfest:**

Max gibt zur Kenntnis, dass es eine Empfehlung gibt, wann was zu erledigen ist. Max hat sich mit Dan besprochen, wie das bisher passierte, daher besteht nicht die Notwendigkeit, im Dezember schon damit zu beginnen. Justyna merkt an, dass Genehmigungen durch alle Referenten eingeholt werden müssen (Arbeitsteilung). Kulturveranstaltungen muss der AStA beschließen, daher sollte ein Konzept vorliegen, worüber diskutiert werden kann.

**Justyna schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.**

Vivat Viadrina,

Justyna Agnieszka Schiwietz  
Vorsitzende

Michael Krieger  
Protokollant